



UEFA-Frauen-Europameisterschaft

Überblick

Die UEFA-Frauen-Europameisterschaft ist der bedeutendste europäische Wettbewerb für Frauenfußball-Nationalmannschaften. Sie wird derzeit im Vierjahresrhythmus über je zwei Spielzeiten, abwechselnd zur FIFA Frauen-Weltmeisterschaft, durchgeführt.

Angesichts der beständigen Ausweitung des Frauenfußballs wurde Anfang der Achtzigerjahre nach mehreren Sitzungen der UEFA-Kommission für Frauenfußball ein UEFA-Wettbewerb für nationale Auswahlmannschaften geschaffen, der erstmals 1982-84 stattfand. Alle Paarungen wurden in Hin- und Rückspiel entschieden, so auch das Finale, in dem sich Schweden am 27. Mai 1984 den ersten Europameistertitel sicherte.

Mit der zweiten Ausgabe 1984-87 wurde dann eine Endrunde eingeführt, deren Ausrichter einer der vier daran teilnehmenden Verbände war. Ab der vierten Ausgabe 1989-91, an der mehr als die Hälfte aller Mitgliedsverbände der UEFA teilnahm, galt der Wettbewerb als offizielle Europameisterschaft. Dieses Turnier diente gleichzeitig auch als Qualifikationswettbewerb zur 1. FIFA Frauenfußball-Weltmeisterschaft, die im November 1991 stattfand.

Bei der 3. UEFA-Europameisterschaft für Frauen 1995-97 wurde die Endrunde auf acht Mannschaften erweitert. Ab der Ausgabe 2003-05 wurde der Ausrichterverband von vornherein bestimmt und war automatisch für die Endrunde qualifiziert, die zudem erstmalig zusammen mit den Männer-Nationalmannschaftswettbewerben vermarktet wurde und damit auf erstklassige kommerzieller Partner zählen konnte.

Die bisher letzte Endrunde fand 2009 in Finnland statt. 46 Verbände hatten in der Qualifikation um die nunmehr zwölf Startplätze gekämpft, womit ein neuer Teilnehmerrekord verzeichnet werden konnte. Erstmals erhielten die Endrundenteilnehmer auch eine Prämie: Insgesamt wurden EUR 1,4 Mio. an die zwölf Verbände ausgezahlt. Die UEFA Women's EURO 2013 wird in Schweden durchgeführt.

Der Wettbewerbsmodus sieht derzeit einen Qualifikationswettbewerb mit einer Vorrunde in Form von Miniturnieren und einer Gruppenphase in Hin- und Rückspielen vor. Die sieben Gruppenersten und der beste Zweitplatzierte ziehen direkt in die Endrunde ein. Die drei verbleibenden Startplätze werden die übrigen sechs Gruppenzweiten in Entscheidungsspielen unter sich ausmachen. In der Endrunde qualifizieren sich jeweils die beiden Bestplatzierten der drei Vierergruppen sowie die zwei besten Drittplatzierten für das Viertelfinale, mit dem die K.-o.-Phase beginnt.

Mit sieben von zehn möglichen Europameistertiteln und als Gewinner der letzten fünf Ausgaben ist Deutschland ohne jeden Zweifel die dominante Nation im wichtigsten Frauen-Nationalmannschaftswettbewerb der UEFA. Daneben konnte zweimal Norwegen und einmal Schweden den Wettbewerb für sich entscheiden.

Die UEFA organisiert zwei weitere Nationalmannschaftswettbewerbe für Frauen bzw. Mädchen: die UEFA-U19-Frauen-Europameisterschaft (Sieger 2010/11: Deutschland) und die UEFA-U17-Frauen-Europameisterschaft (Sieger 2010/11: Spanien).



Endrunden

Saison	Europameister	Vizeeuropameister	Ergebnis	Austragungsort
1982-84	Schweden	England	1:0 und 0:1 (4:3 n.E.)	Göteborg/Luton (Hin- und Rückspiel)
1984-87	Norwegen	Schweden	2:1	Norwegen
1987-89	Deutschland	Norwegen	4:1	Deutschland
1989-91	Deutschland	Norwegen	3:1 (n.V.)	Dänemark
1991-93	Norwegen	Italien	1:0	Italien
1993-95	Deutschland	Schweden	3:2	Kaiserslautern, Deutschland (nur Endspiel)
1995-97	Deutschland	Italien	2:0	Schweden und Norwegen
1999-2001	Deutschland	Schweden	1:0 (n.GG)	Deutschland
2003-05	Deutschland	Norwegen	3:1	England
2007-09	Deutschland	England	6:2	Finnland
2011-13				Schweden

Für weitere Informationen:

UEFA-Mediendienste
Tel.: +41 848 04 27 27
E-Mail: media@uefa.ch
UEFA.com